

WETTBEWERBSBESTIMMUNGEN und PLATZREGELN

Folgende Platzregeln und Wettbewerbsbestimmungen gelten grundsätzlich für alle Wettspiele die vom Österreichischen Golf-Verband (ÖGV) den Landesverbänden und Clubs ausgeschrieben und veranstaltet werden (d.h. alle Meisterschaften, Ranglisten-Wettspiele, Austrian Juniors Golf Tour, Landesverbandsmeisterschaften und Clubturniere). Das Championship Committee, bzw. jede Wettspielleitung, kann für einzelne Turniere Änderungen im Rahmen der Ausschreibung vornehmen.

Wenn nicht anders angegeben, ist die Strafe für einen Verstoß gegen eine Platzregel die Grundstrafe. (Match Play - Lochverlust, Zählspiel - zwei Strafschläge)

1.Out of Bounds (Regel 18.2)

a) Wenn Pflöcke und Linien das Ausgrenzen kennzeichnen, definieren die Linien die Ausgrenze. Wenn Wälle, Zäune, Pflöcke oder Linien die Ausgrenze kennzeichnen, definieren deren Innenkanten die Ausgrenze. Ein Ball ist nur im „Aus“ wenn er vollständig außerhalb der Ausgrenze des Platzes liegt. Die Ausgrenze ist die platzseitige Kante der Linie und die Linie selbst liegt im „Aus“.

b) Kommt ein Ball auf oder jenseits einer Straße die als im Aus gekennzeichnet ist zur Ruhe, ist er „Aus“, auch wenn er auf einem anderen Teil des Platzes zur Ruhe kommt, der für andere Löcher nicht „Aus“ ist. Musterregel A-5 ist gültig.

c) Tore in Grenzzäunen und - mauern. Musterregel F-26 ist gültig.

2. Penalty Areas (Regel 17)

a) Grenzt eine Penalty Area an eine Ausgrenze, so erstreckt sich die Grenze der Penalty Area bis hin zur Ausgrenze und schließt an diese an.

b) Musterplatzregl B-2.1 und B-2.2 nur gültig, wenn sie in den Platzregeln angeführt sind.

Wird der Ball in einer Penalty Area gefunden oder ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass der Ball in einer Penalty Area zur Ruhe gekommen ist und dabei zuletzt die Grenze der Penalty Area an einem Ort gekreuzt hat, der an eine Ausgrenze anschließt, so kann auch an der gegenüberliegenden Seite der Penalty Area Erleichterung nach MPR B-2.2 in Anspruch genommen werden.

Dropping Zonen für Penalty Areas

Gibt es Dropping Zonen für Penalty Areas, kann der Ball gemäß Regel 17 gespielt oder unter Hinzurechnung eines Strafschlages von der nächstgelegenen Drop Zone gespielt werden.

3. Spielverbotszonen (Regel 2.4)

Eine Spielverbotszone ist ein definierter Teil ungewöhnlicher Platzverhältnisse (siehe Regel 16.1f) oder einer Penalty Area (siehe Regel 17.1e), aus dem das Spiel nicht erlaubt ist.

Ein Spieler muss Erleichterung in Anspruch nehmen, wenn

- a)** sein Ball in einer Spielverbotszone ist oder
- b)** eine Spielverbotszone seinen Raum des beabsichtigten Stands oder Schwungs beim Spielen eines Balls außerhalb dieser Zone beeinträchtigt (siehe Regeln 16.1f und 17.1e).

Strafe für das Spielen eines Balls vom falschen Ort unter Verstoß gegen die Platzregel:

- » Grundstrafe nach Regel 14.7a
- » Für das Betreten: Richtlinien für das Verhalten von Spielern (Regel 1.2) - Punkt 22 siehe Hard Card

4. Stromleitungen: (MPR E-11)

Die Musterplatzregel E-11 ist gültig, aber nur, wenn bekannt oder sicher ist, dass der Ball eines Spielers eine innerhalb der Grenzen liegende Oberleitung, Mast, Halteseil oder Stützpfehl der Oberleitung getroffen hat. Der Spieler muss den Schlag wiederholen (siehe Regel 14.6).

5. Ungewöhnliche Platzverhältnisse (einschließlich unbeweglicher Hemmnisse) (Regel 16)

a) Boden in Ausbesserung

- Jegliche Flächen die durch weiße Markierungen definiert sind, inklusive gekennzeichneter Zuschauerwege
- Jegliche Flächen beschädigten Bodens (beispielsweise verursacht durch Zuschauer oder Maschinenbewegungen) die als solche von der Wettspielleitung deklariert werden.
- Grasbedeckte Kabelverläufe
- mit Steinen befüllte Drainagen
- Grasnarben (Musterplatzregel F-7)
- Kennzeichnungen wie Linien oder Punkte auf einem Grün oder einer kurzgemähten Fläche (Fairwayhöhe oder kürzer) werden als Boden in Ausbesserung behandelt und straflose Erleichterung kann nach Regel 16.1 in Anspruch genommen werden. Behinderung durch einen solchen Umstand besteht nicht, wenn ausschließlich die Standposition des Spielers beeinflusst wird.

b) Unbewegliche Hemmnisse

- Grenzen weiß gekennzeichnete Flächen an unbewegliche Hemmnisse an, so werden beide Umstände als ungewöhnliche Platzverhältnis angesehen.
- Gartenflächen/Blumenbeete mit deren Einfassungen und alles in diesen Wachsende, welche von einem unbeweglichen Hemmnis umgeben sind, werden als ungewöhnliche Platzverhältnisse angesehen.
- Befestigte Matten und jegliche Rampen die Kabel verdecken
- Gestützte Bäume oder mit Gitter ummantelte Bäume.

c) Eingebetteter Ball im Gelände - siehe Regel 16.3

d) Unbewegliche Hemmnisse nahe am Grün: (Sprinkler und sonstige, fest eingelassene Markierungen):

Die Musterplatzregel F-5.2 ist in Kraft:

Für einen Ball im Gelände auf kurz gemähter Fläche (Fairway-Höhe oder niedriger) kann Erleichterung gemäß Regel 16.1b in Anspruch genommen werden, wenn ein unbewegliches Hindernis (i) auf der Spiellinie, (ii) auf oder innerhalb von zwei Schlägerlängen vom Putting Greens entfernt ist (iii) innerhalb von zwei Schlägerlängen des Balls liegt, (iv) der Ball in einem Bereich liegt, der auf Fairway-Höhe oder niedriger geschnitten ist, und (v) das Hindernis in einem Bereich liegt, das auf Fairway-Höhe oder niedriger geschnitten ist.

Diese Musterplatzregel wird wie folgt abgeändert:

„Für einen Ball im Gelände wird Erleichterung nur dann gewährt, wenn sich sowohl der Ball als auch das unbewegliche Hemmnis auf einer kurzgemähten Fläche befinden.“

6. Musterplatzregel G-12 Verbot von Materialien, die beim Lesen der Spielline für Schläge auf dem Grün helfen. Regel 4.3a wird in folgender Weise verändert

Befinden sich während einer Runde der Spieler und der Ball am Grün darf ein Spieler keinerlei geschriebene, gedruckte, elektronische oder digitale Materialien nutzen, die ihm beim Lesen der Spielline für einen Schlag auf dem Grün helfen

7. Beschädigungen durch Tiere

Jedes Loch, das von einem Tier gegraben wurde, außer das Loch wurde von Tieren gegraben, die auch als lose hinderliche Naturstoffe gelten (zum Beispiel Würmer oder Insekten).

Der Begriff Tier Loch schließt mit ein:

- » Das von dem Tier aus dem Loch gegrabene lose Material,
- » jegliche niedergetretene Spur oder Laufweg, die in das Loch führen und
- » jeglichen Bereich des Bodens, der durch das unterirdisch grabende Tier hochgedrückt oder verändert wurde.

Behinderung durch einen solchen Umstand besteht nicht, wenn ausschließlich die Standposition des Spielers beeinflusst wird.

8. Musterplatzregel E-13 – Spieler dürfen Tiere, die nicht als lose hinderliche Naturstoffe definiert sind, vom nahegelegenen Ball entfernen

„Ein Spieler darf ein Tier, das seinen Ball berührt oder sich in seiner Nähe befindet (mit Ausnahme von Tieren, die als loses Hindernis definiert sind), ohne Strafe entfernen und kann dies auf jede beliebige Weise tun.

Wenn sich der Ball des Spielers bewegt, während er das Tier entfernt:

- » gibt es keine Strafe und
- » der Ball muss an seinen ursprünglichen Platz zurückgelegt werden (der, wenn er die nicht kennt, geschätzt werden muss) (siehe Regel 14.2).

9. Integrierte Bestandteile des Platzes:

Folgende Objekte sind integrierte Bestandteile des Platzes von denen keine Erleichterung gewährt wird:

- a)** Baumscheiben mit Hackschnitzel bzw. Rindenmulch bedeckte Flächen.
- b)** Künstliche Steinmauern, Wände aus Holz, Stützpfähle und alle unbeweglichen Hemmnisse in einer Penalty Area.

10. Unterbrechung des Spiels (Regel 5.7)

Hat die Wettspielleitung das Spiel wegen Gefahr ausgesetzt, muss das Spiel sofort unterbrochen werden. Die Spieler dürfen das Spiel erst wieder aufnehmen, wenn die Wettspielleitung eine Wiederaufnahme angeordnet hat. Das gilt auch für die Übungsanlagen.

Wenn ein Spieler das Spiel nicht unverzüglich unterbricht, so ist er disqualifiziert, sofern nicht die Aufhebung dieser Strafe durch die Ausnahme der Regel 5.7b gerechtfertigt ist.

Die folgenden Signale werden allgemein verwendet, und es wird empfohlen, dass alle Spielleitungen nach Möglichkeit diese Signale einsetzen:

Sofortige Unterbrechung: Ein langer Ton einer Sirene **GEFAHR!! Gilt auch für jedes Übungsgelände**
Normale Unterbrechung: Drei aufeinanderfolgende Töne einer Sirene, ein begonnenes Loch kann fertiggespielt werden.

Wiederaufnahme des Spiels: Zwei kurze Töne einer Sirene

11. Unangemessene Verzögerung (Regel 5.6)

Der Spieler muss ohne unangemessene Verzögerung und in Übereinstimmung mit jeder von der Wettspielleitung für das Spieltempo erlassenen Richtlinie spielen. Zwischen der Beendigung eines Lochs und dem Abspielen am nächsten Abschlag darf der Spieler das Spiel nicht unangemessen verzögern. Der Spielgeschwindigkeit wird höchstes Augenmerk gegeben.

Strafe für Verstoß:

- Verstoß: Verwarnung durch die Wettspielleitung/Referee

Zählspiel

- Verstoß: 1 Strafschlag,
- Verstoß: 2 Strafschläge,
- Verstoß: Disqualifikation

Match Play

- Verstoß: 1 Strafschlag
- Verstoß: Lochverlust
- Verstoß: Disqualifikation

Strafschläge werden dem Loch hinzugerechnet, an dem der Verstoß begangen wurde. Wird das Spiel zwischen dem Spielen zweier Löcher verzögert, so wirkt sich die Strafe am nächsten Loch aus.

12. Zeitweilige unbewegliche Hemmnisse

Platzregeln F-23 (siehe Handbuch) mit Ergänzungen zu den Zusatzregeln des R & A sind in Kraft.

13. Schläger und Bälle

8a)List of Conforming Driver Heads: Regel G-1 ist in Kraft (Handbuch)

8b) List of Conforming Golf Balls: Regel G-3 ist in Kraft (Handbuch)

Diese Unterlagen sind auch einzusehen auf www.randa.org

Musterplatzregel G-10

Verbot von Schlägern mit einer Länge über 46 Inches (116,8 cm)

Ersetzen eines Schlägers nur wenn er zerbrochen oder erheblich beschädigt ist (Musterplatzregel G-9)

Regel 4.1a(2) Die Regel wurde dahingehend geändert, einem Spieler den Ersatz eines beschädigten Schlägers zu erlauben, vorausgesetzt, der Schläger wurde nicht missbräuchlich beschädigt.

14. Üben (Regel 5.2)

Lochspiel (Regel 5.2a) Spieler im Lochspiel dürfen vor oder zwischen den Runden auf dem Platz üben.
Zählspiel (Regel 5.2b) Spieler dürfen am Tag eines Turniers vor der Runde nicht auf dem Platz üben. Ein Spieler darf auch nicht zwischen den Runden auf dem Turnierplatz üben.

Strafe für Verstoß gegen die Platzregel:

- » Strafe für den ersten Verstoß: Grundstrafe (gilt für das erste Loch des Spielers)
- » Strafe für den zweiten Verstoß: Disqualifikation

Regel 5 5b wird im Zählspiel folgt abgeändert:

Zwischen dem Spiel von zwei Löchern darf ein Spieler

- » keinen Übungsschlag auf oder nahe dem Grün des soeben beendeten Lochs spielen, oder
- » nicht die Oberfläche des Grüns durch Reiben am Grün oder Rollen eines Balls prüfen

Strafe für Verstoß gegen die Platzregel: Grundstrafe

Geschieht der Verstoß zwischen zwei Löchern, fällt die Strafe am nächsten Loch an.

15. Transport von Spielern oder Caddies, Benützung von Buggys/Cars

Während einer Runde ist es weder Spielern noch deren Caddies gestattet, irgendeine Form motorisierten Transportes in Anspruch zu nehmen, außer dies erfolgt nach ausdrücklicher Erlaubnis oder wird im Nachhinein von der Wettspielleitung gestattet. Ein Spieler der nach „Schlag und Distanzverlust“ einen Ball von der zuletzt gespielten Stelle spielen will, gespielt hat oder spielen muss, darf jederzeit motorisierten Transport in Anspruch nehmen. Verstoßt ein Spieler gegen diese Regel, so erhält er die Grundstrafe für jeden Verstoß gegen diese Regel. Ein Verstoß gegen diese Regel zwischen zwei Löchern führt zur Grundstrafe am nächsten Loch.

Die Benützung jeglicher Form von motorisiertem Transport (z.B. E Carts) ist verboten.

Eine Ausnahme besteht ausschließlich nur für jene Personen, die über einen gültigen Behindertenpass verfügen. Anspruch auf einen Behindertenpass haben Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) oder einer Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) von mindestens 50 %, die in Österreich ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Weiteres müssen diese Personen über einen gültigen Parkausweis gem. § 29b Straßenverkehrsordnung (StVO) verfügen. Voraussetzung für die Ausstellung des Parkausweises ist der Besitz eines Behindertenpasses mit der Zusatzeintragung „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung aufgrund einer Behinderung“ oder „Blindheit“.

Beide Nachweise sind dem Turnirdirektor des jeweiligen Turniers vorzulegen und dauerhaft mitzuführen.

Bei Spielern mit Behinderung wird auf Regel 25 verwiesen.

16. Mannschaftsturniere (Regel 24 siehe auch MPR H-2)

24.3 Mannschaftskapitän

Jede Mannschaft darf einen Kapitän benennen, der die Mannschaft führt und Entscheidungen für sie trifft, zum Beispiel die Auswahl der Spieler für einzelne Runden oder Lochspiele, ihre Spielfolge und mit wem sie als Partnerzusammenspielen. Bei Teambewerben können Pros als Non – playing Captain und / oder Berater eingesetzt werden.

Der Kapitän darf als Spieler an dem Turnier teilnehmen. (Ausgenommen Pros)

24.4 Erlaubte Beratung in Mannschaftsturnieren

24.4a Person, die die Mannschaft beraten darf (Berater)

Die Spielleitung darf jeder Mannschaft mit einer von ihr erlassenen Platzregel erlauben, eine Person zu benennen (einen „Berater“), der die Spieler der Mannschaft während einer Runde berät und auch anderweitig, wie in Regel 10.2b(2) vorgesehen, unterstützt und von den Spielern der Mannschaft um Beratung gebeten werden darf:

- » Der Berater darf der Mannschaftskapitän, ein Trainer der Mannschaft oder eine andere Person sein (einschließlich eines Mannschaftsmitglieds, das am Turnier teilnimmt).
- » Der Berater muss der Spielleitung benannt werden, bevor er Beratung erteilen darf.
- » Die Spielleitung darf den Wechsel des Beraters einer Mannschaft während des Turniers erlauben.

Jede Mannschaft darf einen Berater benennen, die von Spielern der Mannschaft während der Runde um Beratung gebeten werden können und von denen sie Beratung erhalten dürfen. Die Mannschaft muss jeden Berater gegenüber der Spielleitung benennen, bevor irgendein Spieler der Mannschaft seine Runde beginnt.

Captain oder Berater dürfen jederzeit als Caddie fungieren (ausgenommen Professional). Sie dürfen aber keine Spiellinie anzeigen oder das Grün betreten, wenn der Ball eines Mannschaftspielers auf dem Grün liegt. Die Verwendung von elektronischen Hilfsmitteln (Funkgeräte) ist untersagt.

Strafe für Verstoß:

- » Match Play - Lochverlust für den betroffenen Spieler
- » Zählspiel – zwei Strafschläge zum Gesamtergebnis der Mannschaft

Verstöße gegen die Ausschreibung

Bei Verstößen gegen (i) die Kriterien der Mannschaftsaufstellung, (ii) den Termin der Abgabe der Mannschaftsaufstellung, oder (iii) den Austragungsmodus erfolgt als Strafe sowohl Lochspiel als auch im Zählspiel die Disqualifikation der Mannschaft für die betreffende Runde.

Anmerkung: Das Spiel der Mannschaft wird „zu Null“ als „verloren“ gewertet.

17. Verwendung elektronischer Scorekarten:

Die Wettspielleitung kann nach Regel 3.3 die Verwendung elektronischer Scorekarten vorsehen (vorschreiben).

Nach Regel 3.3b/3 muss der Spieler es der Wettspielleitung mitteilen, wenn ein elektronisches oder anderes Gebrechen besteht und somit kann der Spieler sein Score auch über eine nicht elektronische Scorekarte einreichen.

18. Abgabe der Scorekarte

Scorekarten sind nach Beendigung der Runde sofort in der Scoring Area zu vergleichen und abzugeben. Die Scorekarte gilt als abgegeben, wenn der Spieler die offizielle Scoring Area verlassen hat.

19. Resultat-Gleichheit

Zählspiel

für den 1. Platz einer Meisterschaft sowie den 1. und letzten Platz einer Setzliste für das nachfolgende Lochwettbewerb nach einer oder mehreren Qualifikationsrunden fällt die Entscheidung durch ein Loch-um-Loch-Stechen (Sudden Death Play-Off) in der von der Wettspielleitung angeordneten Reihenfolge. Wenn an einem Play-off mehr als zwei Spieler teilnehmen, behalten sie nach Feststehen des Siegers ihre vorherigen Positionen.

Lochspiel

Zur Entscheidung bei Gleichstand wird die festgesetzte Runde um so viele Löcher verlängert, wie erforderlich sind, um das Lochspiel zu gewinnen (ausgenommen Round Robin).

20. Caddies (Regel 10.3)

Sofern in der Wettspielausschreibung nicht anders definiert:

1. Sind bei Jugendwettspielen (wie AJGT, Schülercup) Caddies nicht erlaubt.
2. Bei allen Teambewerben, die vom Österreichischen Golfverband oder einem Landesverband ausgerichtet werden, dürfen nur Amateure als Caddies eingesetzt werden. **Regel 10.3a wird wie folgt abgeändert: Bei Teambewerbe dürfen während der Runde keine Professionals als Caddies eingesetzt werden**
3. Für Jugend Match Play Meisterschaft und Jugend Teambewerbe gibt es eine gesonderte Platzregel. **Bei Einzel Wettspiele, die vom ÖGV oder Landesverband veranstaltet werden, dürfen auch Pros – sofern diese nicht die Punkte 1,2 und 3 betreffen – als Caddies eingesetzt werden.**
- 4.

21. Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmer müssen, die im jeweiligen Wettbewerb festgelegten Teilnahmebedingungen erfüllen.

22. WHI - Begrenzung

Maßgebend ist der am Tag des Nennschlusses gültige Handicap Index.

23. Richtlinien für das Verhalten von Spielern (Regel 1.2)

Von allen Spielern wird erwartete, entsprechend des „Spirit of the Game“ zu spielen.

Spieler sind dafür verantwortlich, die Regeln und alle Teile der Ausschreibung auf sich anzuwenden. Die Spielleitung hat das Recht, eigene Vorschriften für das Verhalten von Spielern in einer Platzregel festzulegen.

Staffelung der Strafen

- » Erster Verstoß gegen die Verhaltensvorschriften – Verwarnung
- » Zweiter Verstoß - Ein Strafschlag

- » Dritter Verstoß – Grundstrafe (zwei Strafschläge bzw. Lochverlust)
- » Vierter Verstoß oder jegliches schwerwiegende Fehlverhalten – Disqualifikation

24. Resultat - Beendigung des Wettspieles

Zählspiele und Match Play-Endspiele gelten erst mit der offiziellen Bekanntgabe der Ergebnisse bei der Siegerehrung als beendet. Sonstige Lochspiele gelten mit der Meldung des Ergebnisses durch beide Spieler an die Wettspielleitung als beendet oder - falls nicht geschehen - mit offizieller Bekanntgabe oder Aushang der betreffenden Spielpaarung für die nächste Runde.

25. Datenschutzverordnung

Es wird darauf hingewiesen, dass zum Zwecke der Darstellung der Veranstaltung Fotos sowie Filmmitschnitte erstellt werden, die auf den vom Golf – Club betriebenen Websites und Social Media Kanälen sowie in allfälligen Printmedien veröffentlicht werden können. Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen sie der Verarbeitung gemäß Art.6 Abs 1 lit a DSGVO zu.

26. Teilnahmeberechtigung für Transgender-Personen

– auf www.golf.at wird für Trans Gender Personen auf die Transgender-Richtlinien des ÖGV verwiesen

27. Anti Doping - siehe dazu auf www.golf.at NADA Austria „ANTI DOPING“

Aktuelle Anti-Doping Bestimmung des ÖGV

ÖGV Championship Committee 2025

HARDCARD 2025

Wettbewerbbestimmungen & Platzregeln für ÖGV Turniere

